

Bericht
des Ausschusses für Infrastruktur
betreffend das
Mobilitätsleitbild OÖ 2035

[L-2023-382562/2-XXIX,
miterledigt [Beilage 676/2023](#)]

Die Direktion Straßenbau und Verkehr, Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr, hat die Erstellung einer neuen Mobilitätsstrategie für das Land Oberösterreich in Auftrag gegeben und koordiniert. Nachfolger des letzten Gesamtverkehrskonzeptes für Oberösterreich aus dem Jahr 2008 ist das nun vorliegende „Mobilitätsleitbild Oberösterreich 2035 - Mobilität gestalten“.

Das Mobilitätsleitbild wurde unter Einbeziehung der relevanten und betroffenen Fachabteilungen des Landes, Regionsvertretern sowie den Vertretern von Expertenorganisationen im Mobilitäts- und Verkehrsbereich erstellt. Die Fertigstellung des Mobilitätsleitbildes wurde durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen mittel- und längerfristigen Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten wesentlich beeinflusst.

Die Mobilitätsentwicklung war in den letzten Jahren ganz grundsätzlich von dynamischen Veränderungen der nationalen und internationalen Rahmenbedingungen betroffen. Diese Entwicklungen werden zwangsläufig auch Auswirkungen auf das künftige Mobilitätsverhalten und damit die Mobilitätsplanung haben.

So wurde in der Zwischenzeit ein neues Regierungsprogramm auf Bundesebene auf den Weg gebracht, das Klimaticket wurde eingeführt und die langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Mobilitätsverhalten (Stichwort Homeoffice-Nutzung) sowie des Kriegs in der Ukraine (Stichwort Umbau des Energiesystems) sind noch nicht konkret und abschließend absehbar.

Gemäß dem im Herbst 2021 vorgestellten „Regierungsprogramm 2021 - 2027“ des Landes Oberösterreich sollte die Erstellung des Mobilitätsleitbildes „unter Berücksichtigung der Verkehrserhebung 2022 und einer Evaluierung der Verkehrsziele anhand der Ergebnisse“ erfolgen. Diese Ergebnisse der Verkehrserhebung 2022 liegen seit August 2023 vor, dem folgend wurde die Erarbeitung des Mobilitätsleitbildes Oberösterreich 2035 abgeschlossen.

Die den Grundsätzen der oberösterreichischen Mobilitätspolitik entsprechende Handlungsstrategie baut auf folgenden Handlungsfeldern auf:

- Den öffentlichen Verkehr als Rückgrat der Mobilität ausbauen
- Aktive Mobilität (Radfahren, Gehen, usw.) und attraktive öffentliche Räume fördern
- Das Straßennetz komplettieren und in gutem Zustand erhalten
- Verkehrsmittel besser kombinieren
- Die Erreichbarkeit als Wirtschaftsstandort verbessern und klimaverträglichen Güterverkehr Vorrang geben
- Mobilitätsteilnehmer besser informieren, Wahlmöglichkeiten bewusst machen
- Verkehrssicherheit noch erhöhen
- Neue Technologien für nachhaltige und saubere Mobilität nutzen

Oberösterreich ist durch eine große regionale Vielfalt mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen gekennzeichnet. Die Mobilitätspolitik muss daher für einige Handlungsfelder räumlich differenziert und an die spezifischen Bedürfnisse der Regionen angepasst werden.

Innerhalb der Handlungsfelder werden Handlungsschwerpunkte mit Maßnahmen sowie Leitprojekte festgelegt. Die dargestellten Entwicklungen umfassen den Zeitraum bis 2040, da im Mobilitätsleitbild 2035 auch Maßnahmen vorgestellt werden, die erst im Zeitraum nach dem eigentlichen Zielbild 2035 in die Umsetzung gelangen und wirksam werden.

Es ist nun Aufgabe der oberösterreichischen Mobilitätspolitik, auf die Herausforderungen, die durch den Wandel entstehen, zu reagieren und proaktiv die Weichenstellungen für die Zukunft der Mobilität in Oberösterreich vorzunehmen sowie Trends und Veränderungen zu einem positiven Gestalten in der Mobilität zu nutzen.

Der Ausschuss für Infrastruktur beantragt, der Oö. Landtag möge das „Mobilitätsleitbild OÖ 2035“, das der Vorlage der Oö. Landesregierung vom 13. November 2023 ([Beilage 676/2023](#), XXIX. Gesetzgebungsperiode) als Subbeilage angeschlossen war, zur Kenntnis nehmen.

Linz, am 18. Jänner 2024

Peter Handlos
Obmann

David Schießl
Berichterstatter